

Zirkon, Keramiken und Titan in einem flexiblen Workflow



Die Ceramill Motion 3 Air wurde entwickelt, um die Herausforderungen moderner Fertigungsprozesse in einer einzigen Plattform zusammenzuführen.

Ein Beitrag von Jörg Haselbauer

[HYBRID-FRÄSTECHNOLOGIE]

Die moderne Prothetik lebt von Materialvielfalt. Mit der Ceramill Motion 3 Air lassen sich Zirkonoxid, Keramiken, Titan und weitere Materialien in einem einzigen System bearbeiten. Die Hybridmaschine kombiniert Trocken- und Nassbearbeitung und eröffnet Laboren und Zahnärzten neue Freiräume bei Materialwahl, Indikation und Workflow.



Infos zum Unternehmen

Die Anforderungen an moderne prothetische Versorgung wachen kontinuierlich. Patienten erwarten hochästhetische Ergebnisse, kurze Behandlungszeiten und langlebige Restaurationen. Gleichzeitig stehen Praxis und Labor vor der Herausforderung, wirtschaftlich zu arbeiten und flexibel auf unterschiedliche Indikationen reagieren zu können. Parallel dazu erweitert sich das Spektrum an Werkstoffen kontinuierlich. Die Folge: Fertigungssysteme müssen heute deutlich mehr leisten als reine Präzisionsbearbeitung. Gefragt sind Lösungen, die unterschiedliche Materialien und Indikationen in einem durchgängigen digitalen Workflow vereinen. Genau hier setzt die 5-Achs-Hybrid-Fräs- und Schleifmaschine von Amann Girrbach an.

Eine Maschine für Trocken- und Nassbearbeitung

Entwickelt wurde sie, um die Herausforderungen moderner Fertigungsprozesse in einer einzigen Plattform zusammenzuführen. Als Hybridmaschine vereint sie Trocken- und Nassbearbeitung und ermöglicht damit die Verarbeitung unterschiedlichster Werkstoffgruppen innerhalb eines Systems.

Für Anwender bedeutet das vor allem eines: maximale Freiheit bei der Materialwahl. Je nach Indikation kann der passende Werkstoff ausgewählt und mit dem optimalen Bearbeitungsverfahren verarbeitet werden, ohne zwischen verschiedenen Maschinesystemen wechseln zu müssen.

Die Kombination beider Bearbeitungstechnologien reduziert die Komplexität im Laboralltag, spart Platz und ermöglicht eine effiziente Auslastung der vorhandenen Ressourcen. Gleichzeitig eröffnet sie Zugang zu einer außergewöhnlichen Materialvielfalt, die von hochfestem Zirkonoxid über ästhetische Glaskeramiken bis hin zu Titan reicht. Damit wird die Hybridmaschine zur zentralen Fertigungsplattform für Kronen und Abutments bis hin zu vielgliedrigen Brücken oder Schienen.

Die eigentliche Stärke der Ceramill Motion 3 Air liegt in der Kombination ihrer Möglichkeiten.

Zirkonoxid: Vielseitiger Klassiker

Zirkonoxid zählt zu den wichtigsten Werkstoffen der modernen Prothetik. Mit der Ceramill Motion 3 Air lässt sich das Material präzise trocken bearbeiten und für zahlreiche Indikationen einsetzen. Egal, ob Einzelkrone oder mehrgliedrige Brücke. Anwender profitieren dabei von einem etablierten Workflow und hoher Fertigungssicherheit.

Lithiumdisilikat: Für höchste Ästhetik

Wenn natürliche Lichtdynamik und Ästhetik gefragt sind, ist Lithiumdisilikat häufig die erste Wahl. Dank der integrierten Nassbearbeitung kann die Fräs- und Schleifmaschine auch Glaskeramiken effizient verarbeiten und erweitert so das Behandlungsspektrum um ästhetisch anspruchsvolle Versorgung.

Titan: Starke Basis für Implantatprothetik

Mit der Bearbeitung von Titan für individuelle Abutments erschließt sie zudem eine zusätzliche wichtige Anwendung in der Implantatprothetik: die Integration dieses Werkstoffs ermöglicht eine noch größere Wertschöpfung innerhalb des eigenen Labors.

Wirtschaftlichkeit durch Materialvielfalt

Die eigentliche Stärke der Ceramill Motion 3 Air liegt also in der Kombination ihrer Möglichkeiten. Statt sich auf einzelne Werkstoffgruppen zu beschränken, können Anwender unterschiedlichste Materialien auf einer zentralen Plattform bearbeiten.

Das erhöht die Flexibilität im Alltag, verbessert die Auslastung der Maschine und reduziert gleichzeitig den Bedarf an zusätzlichen Systemen. Für Labore und Praxen bedeutet das mehr Unabhängigkeit, vereinfachte Prozesse und eine höhere Wirtschaftlichkeit. Durch den integrierten Kompressor in der Maschine entfällt zudem die Notwendigkeit einer externen Druckluftversorgung, was die Integration der Fräs- und Schleifmaschine in nahezu jede bestehende Umgebung ermöglicht. Darüber hinaus schafft die offene Materialstrategie eine solide Grundlage für zukünftige Entwicklungen in der digitalen Zahnheilkunde. Neue Indikationen und Werkstoffe lassen sich leichter in bestehende Abläufe integrieren.

© Amann Girrbach AG



Ceramill Motion 3 Air auf einen Blick

- Hybridmaschine für Trocken- und Nassbearbeitung u. a. von Zirkon, Keramiken und Titan
- Einfache Aufstellung durch integrierten Kompressor
- Ein System für ein breites Indikationsspektrum
- Effiziente digitale Workflows
- Hohe Wirtschaftlichkeit durch maximale Flexibilität
- Zukunftssichere Investition für Labor und Praxis

Zukunft der Prothetik ist vielseitig

Moderne Prothetik benötigt Lösungen, die mit den Anforderungen der Patienten wachsen. Mit ihrer Hybridtechnologie vereint die Ceramill Motion 3 Air Trocken- und Nassbearbeitung in einer einzigen Plattform und ermöglicht die Verarbeitung von Zirkonoxid, Keramiken und Titan. Damit steht nicht das einzelne Material im Mittelpunkt, sondern die Freiheit, für jede Indikation den optimalen Werkstoff einzusetzen. Genau diese Flexibilität macht die Hybridmaschine zu einer leistungsstarken und zukunftsorientierten Antwort auf die Anforderungen moderner digitaler Prothetik. ■



www.amanngirrbach.com